



Protokoll

zur Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: 13.11.2025

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:50 Uhr

Ort: Rathaus, Sitzungszimmer (Zimmer 204)

Teilnehmer:

Vorsitzender

Bürgermeister Stefan Feustel

Ausschussmitglieder

Jens Breitfeld, Mirko Fritsch, Dietmar Kallweit *Vertretung für Frau Sabine Kallweit*, Christian Küttler, Lutz Lippold, Christopher Neef, Reinhard Röthig, Dr. Hans-Günter Wilhelm

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Sabine Kallweit (*private Gründe*), Max Tautenhahn (*andere ehrenamtliche Tätigkeit*)

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Informationen des Bürgermeisters

Nichtöffentlicher Teil

4. Antrag zur Stadtratssitzung am 06.11.25
AN/001/2025
 5. Vorberatung BV/032/2025 - BV/035/2025; AN/001/2025
- 5.1. Einleitung eines Satzungsverfahrens (Aufstellung Ergänzungs- bzw. Einbeziehungssat-

zung) für das Flurstück 375/1 der Gemarkung Culitzsch im OT Culitzsch
BV/032/2025

5.2. Umschuldung eines Darlehens über 1.000.000,00 EUR
BV/033/2025

5.3. Umschuldung eines Darlehens über 618.663,18 EUR
BV/034/2025

5.4. Vergabe von Reinigungsleistungen für Objekte der Stadt Wilkau-Haßlau
BV/035/2025

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich Bürgermeister sind 9 Mitglieder des Verwaltungs- und Sozialausschusses anwesend.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. Sie wird um den Punkt 4 ergänzt und einstimmig bestätigt.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Herr Breitfeld und Herr Neef festgelegt.

zu 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Kallweit:

Er hat zwei Fragen an die Verwaltung.

1. Zur Sanierung des Stadions wurde den Stadträten bisher noch keine offizielle Finanzierung vorgelegt. Er möchte wissen, ob es einen finanziellen Eigenanteil des SV Muldental Wilkau-Haßlau e. V. geben wird?

Er weiß, dass es 2 Objekte in der näheren Umgebung gibt, die kürzlich saniert wurden (Reinsdorf) bzw. noch saniert werden (Planitz), bei denen die Vereine finanzielle Eigenanteile leisten.

Zudem möchte er wissen, ob für die Refinanzierung der Gesamtkosten eine Miete vorgesehen ist?

Der Bürgermeister antwortet auf die Fragen, dass kein Eigenanteil des Sportvereins zur Refinanzierung vorgesehen ist. Eine mögliche Miete ist in Klärung, kann aber erst beurteilt werden, wenn die Gesamtkosten des Vorhabens final feststehen.

Denkbar wäre, dass die Stadt das Grundstück an den Verein verpachtet oder durch den Bauhof selber bewirtschaftet und an den Verein vermietet. Es sprechen Gründe für die Erhebung von Benutzungsgebühren.

Die Thematik muss künftig im Ausschuss und im Stadtrat besprochen und kann innerhalb der Bauzeit geklärt werden.

Herr Kallweit spricht sich für eine saubere Lösung aus. Er weiß, dass der Sportverein am Wasserturm in Planitz sehr aktiv hinsichtlich Sponsorings zur Unterstützung mit Eigenanteilen war. Deshalb findet er es fragwürdig, dass der heimische Sportverein bei dem Projektumfang keinen Eigenanteil leisten muss. Seiner Auffassung nach muss sich der SV Muldental Wilkau-Haßlau e. V. auch bemühen, um seinen Anteil zu leisten.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Höhe der Eigenanteile und wer letztendlich etwas dazu beiträgt, für den Antrag des Fördermittelprogramms unerheblich seien.

Der Verein wird sich aktiv zeigen hinsichtlich Spenden, Sponsoring, Crowdfunding etc., wenn erforderlich.

Herr Kallweit ergänzt seine Bedenken und geht davon aus, dass auf die Stadt sicher auch ca. 1 Mio. € Mehrkosten zukommen werden.

Der Bürgermeister glaubt nicht, dass großartige Mehrkosten entstehen, da das Planungsbüro vorsichtshalber mit höheren Kostenansätzen kalkuliert. Die jetzigen Gesamtkosten seien schon die Obergrenze.

2. Zur geplanten Anschaffung eines Kanalspülgerätes im Bauhof erkundigt er sich nach der möglichen zukünftigen Auslastung des Gerätes. Und ob eine Nutzung externer Servicebetriebe für die Ausführung der Arbeiten ggf. kostengünstiger wäre?

In diesem Zusammenhang erkundigt er sich über die generelle Auslastung der Gerätschaften des Bauhofes.

Der Bürgermeister antwortet, dass Herr Bigl die Auslastung des Kanalspülgerätes bis zum nächsten Technischen Ausschuss zuarbeiten wird. Außerdem holt die Verwaltung noch Angebote für mögliche Dienstleistungen von Fremdfirmen ein.

Herr Bigl meldet sich zu Wort und fragt Herrn Kallweit, ob eine Auswertung der Auslastung für die großen Gerätschaften des Bauhofes ausreichend sei. Diese Zuarbeit wird etwas länger dauern und liegt bis zum nächsten Technischen Ausschuss nicht vor.

Herr Küttler:

Er informiert, dass er einen Anruf eines Bürgers bekommen habe, dass in der R.-Breitscheid-Straße die Straßenlaternen ausgefallen seien.

Der Bürgermeister informiert, dass Bürger bei akuten Problemen die Möglichkeit haben, diese über den Bürgermelder auf der Internetseite zu melden oder gern auch telefonisch den Bürgerservice informieren können.

Frau Windisch ergänzt, dass Frau Vorsatz von der Problematik bereits Kenntnis hat.

Herr Röthig:

Er spricht die Situation der Entsorgungsfahrzeuge am beruflichen Schulzentrum in der Mozartstraße an. Er habe beobachtet, wie die Müllautos auf das Schulgelände einfahren und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten arg zirkeln müssten.

Die Situation sei gefährlich, die Müllautos fahren rückwärts ins Gelände ein und die Schüler rennen dort herum.

Seiner Ansicht nach wäre eine Abholung der Mülltonnen an der Straße ungefährlicher für die Schüler. Er fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, dass der Hausmeister die Tonnen am Abholtag an der Straße bereitstellt.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Grundstück zweigeteilt ist. Der eine Teil gehöre dem Landkreis und der andere Teil sei städtisches Eigentum. Es gibt gegenseitige Überfahrts- und Wegerechte. Die Problematik sei in der Verwaltung schon lange bekannt und wurde auch schon mit den Verantwortlichen des Landkreises diskutiert.

Die Verwaltung kann den Landkreis nur abermals auf die Situation hinweisen, aber keine Lösung erzwingen.

Herr Neef:

Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass die Verwaltung einen regelmäßigen Austausch mit seinen ortsansässigen Vereinen organisieren kann?

In den Treffen könnten Sorgen, Probleme oder auch organisatorische Dinge direkt angesprochen und geklärt werden.

Der Bürgermeister befürwortet die Idee und erzählt, dass es das vor mehr als 20 Jahren schon gegeben hat. Leider ist das Vorhaben „eingeschlafen“, weil letztendlich nur noch wenige Teilnehmer gekommen sind.

Man könne aber durchaus einen neuen Versuch unternehmen, ein Netzwerktreffen zu organisieren.

zu 3 Informationen des Bürgermeisters

► Am 16.11.2025 findet die Kranzniederlegung zum Volkstrauertag auf dem Friedhof in Cutiltzhof statt.

► Der 1. Entwurf der neuen Verwaltungskostensatzung wird ausgehändigt und soll in den Fraktionen beraten werden. Die alte Satzung ist aus 11/2003. Gebühren wurden angepasst, andere sind per Gesetz fest vorgeschrieben. Es gibt manche Sachverhalte die hohen Verwaltungsaufwand erfordern wie bspw. die Beantwortung von Anfragen und das Kopieren von Unterlagen zu Gebäuden und Grundstücken.

In der nächsten Sitzung des VSA soll der Entwurf zur Diskussion gestellt werden.

Herr Reißmann hätte gern eine Synopse des Entwurfes zur Gegenüberstellung der Veränderungen und zum Vergleich.

Frau Graichen arbeitet den Vergleichsentwurf zeitnah zu.

.....

Kirstin Meyer
Protokollführerin

f. d. R. d. A.

.....

Feustel
Bürgermeister

.....

Jens Breitfeld
Mitglied Verwaltungs- und
Sozialausschuss

.....

Christopher Neef
Mitglied Verwaltungs- und
Sozialausschuss